

„Bauwerk“ will im April eröffnen

Werko-Chef Heiko Hofer möchte mit Beratungszentrum an der L 700 Bauherren aus der Großregion anlocken

VON CLAUS-PETER SCHMIDT

ZWEIBRÜCKEN. Das Projekt, das Heiko Hofer vor zwei Jahren ersann und zu Papier brachte, beeindruckt in der Realität. In den 800 Quadratmeter großen, künftigen Ausstellungsräumen des Informations- und Beratungszentrums für Bauherren und Sanierer, „Bauwerk“, auf dem Flughafengelände an der L 700 kann man sich verlaufen. Das wird anders, wenn in wenigen Wochen die ersten Gewerke, von Heizung/Sanitär über Bodenbeläge, Fenster, Türen bis zur Dachgestaltung, einziehen. „Wir sind im Zeitplan, Eröffnung wird im April sein“, sagt Heiko Hofer, Bauherr und Inhaber der Contwiger Firma Werko. Eine Erweiterung ist bereits in Planung.

Für 2,5 Millionen Euro entsteht an der Europaallee, Ecke Göteborger Straße, etwas, das Hofer als „den Rundum-Versorger für Bauherren im Südwesten“ umschreibt. Der Anspruch will gerechtfertigt sein. Die Idee Hofers ist es, Interessierten an einem Ort den Stand der Haustechnik und Bautrends – in eigenen und an Geschäftspartner vermieteten Ausstellungspavillons – zu präsentieren und auf Wunsch gleich die Fachhandwerker zu vermitteln. Hofers Firma Werko ist seit 20 Jahren Anbieter von schlüsselfertigem Bauen. Fenster und Türen setzen hauseigene Schreiner; in diesem Jahr kam die Werko Technik hinzu, ein Elektroinstallationsbetrieb mit drei Mitarbeitern. „Wir haben ein Netzwerk von Handwerkspartnern und pflegen diese Zusammenarbeit“, sagt Hofer. Das werde auch mit der Eröffnung des Ausstellungsgebäudes so bleiben. Der Kunde sei an Aus-einer-Hand-Lösungen interessiert. „Wenn er etwas kauft, etwa neue Fenster, dann will er sie auch eingebaut haben und vielleicht noch die Fassade neu gestaltet. Die Planung und Baukoordi-

nation nehmen wir ihm auf Wunsch ab“, erklärt der Werko-Chef das Konzept. 25 Mitarbeiter beschäftigt seine Firma mittlerweile. Darunter eine Architektin.

Rund 20 Arbeitsplätze werden in dem Baukompetenzzentrum, das auch Beratungsräume für Mitarbeiter einer regionalen Bank bereithält, entstehen. Haustechnik-Hersteller von Weltrang, aber auch heimische Bauelemente-Händler, wollen mieten. „Ich war selbst überrascht, wer da alles auf uns zugekommen ist. Unser Vorhaben hat in der Branche Kreise gezogen. Überrascht hat mich, dass viele Industriepartner die Lage gerade deshalb schätzen, weil sie den französischen Markt für sich erschlie-

ßen wollen“, berichtet Heiko Hofer. Werko wird auch mehrere Seminar- und Veranstaltungsräume im Gebäude anbieten. Ein Raum mit 25 Plätzen sei für einen Dauermieter reserviert. Verpflegt werden die Seminaristen wie die normalen Besucher aus einem eigens eingerichteten Bistro. Die Namen der Partner will Hofer noch nicht preisgeben. Ihre Nennung mit der Eröffnung im April soll noch mal ein Signal in die Baubranche senden.

Die Ausstellungsflächen und Informationsbüros werden von einem Mitnahmemarkt ergänzt. In einer angrenzenden Halle können Kunden etwa Farben und Bodenbeläge, Armaturen oder Beschläge, auch Sicherheitstechnik, erwerben. Zudem hat Werko

ein angrenzendes, 2000 Quadratmeter großes Grundstück erworben. Darauf soll eine Außenausstellung für Swimmingpools, Outdoorküchen und anderem entstehen. Mit dem Neubau und Kauf der Erweiterungsfläche hat die Contwiger Firma vorgelegt. Heiko Hofer würde sich wünschen, dass sich noch ergänzende Angebote rund ums Bauen in der Nachbarschaft ansiedeln. Geeignete Flächen gebe es noch. „Im ursprünglichen Vier-Säulen-Konzept der Flugplatz-Konversion war eine Musterhaus-Siedlung vorgesehen. Es wäre toll, wenn Zweibrücken doch noch ein starker Anziehungspunkt für Bauherren aus der Großregion würde“, sagt Heiko Hofer.



Werko-Chef Heiko Hofer (rechts) und Bauleiter Christian Krause in einem der künftigen Ausstellungsräume. Der Pavillon für die Haustechnik wird 250 Quadratmeter groß sein. Fünf Pavillons sind vorgesehen.

FOTO: STEINMETZ